

| | |
|-----------------------------------------|---|
| Chancen und Risiken der Digitalisierung | 2 |
|-----------------------------------------|---|

Schwerpunkt

| | |
|-----------------------------------------------------------------|---|
| PräDiTec: Gesund und sicher mit digitalen Technologien arbeiten | 4 |
|-----------------------------------------------------------------|---|

| | |
|---------------------------------------------------|---|
| Interaktionsarbeit im Kontext der Digitalisierung | 5 |
|---------------------------------------------------|---|

| | |
|-------------------------------|---|
| Können Roboter Kollegen sein? | 6 |
|-------------------------------|---|

| | |
|-------------------------------|---|
| Führung in der digitalen Welt | 7 |
|-------------------------------|---|

| | |
|---------------------------|---|
| Einen neuen Zugang finden | 8 |
|---------------------------|---|

| | |
|-------------------------------------------|---|
| Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt | 9 |
|-------------------------------------------|---|

Veranstaltungen

| | |
|---------|----|
| Termine | 11 |
|---------|----|

Intern • Extern

| | |
|---------------------------------------|----|
| Europäisches Projekt SOPHIA gestartet | 12 |
|---------------------------------------|----|

| | |
|----------------------------------------|----|
| „Rat der Arbeitswelt“ nimmt Arbeit auf | 12 |
|----------------------------------------|----|

| | |
|------------------|----|
| Mit voller Kraft | 13 |
|------------------|----|

| | |
|----------------------------------|----|
| Bericht zu verkürzten Ruhezeiten | 13 |
|----------------------------------|----|

| | |
|---------------------------------|----|
| Aus dem Focal Point der EU-OSHA | 14 |
|---------------------------------|----|

| | |
|-----------------------------|----|
| 3. GDA-Periode: Abgestimmt! | 15 |
|-----------------------------|----|

DASA

| | |
|---------------------------------------------|----|
| Neue Medien – ganz schnell, ganz interaktiv | 16 |
|---------------------------------------------|----|

Forschung zu „Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“

Chancen und Risiken der Digitalisierung

Die Digitalisierung der Arbeitswelt erhöht einerseits den Arbeitsdruck und verlangt den Beschäftigten ein immer schnelleres Arbeitstempo ab. Andererseits bietet sie enorme Chancen zur Erleichterung der Arbeit, etwa, indem wir monotone und kraftraubende Tätigkeiten an Maschinen abgeben, unser Wissen digital erschließen und Informationen mit anderen Menschen digital teilen. Die BAuA beschäftigt sich im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsschwerpunkts intensiv damit, Erkenntnisse und Standards der menschengerechten Gestaltung der Arbeit angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt weiterzuentwickeln. In einem Gespräch mit beiden Schwerpunktverantwortlichen Dr. Anita Tisch, Leiterin der Fachgruppe „Wandel der Arbeit“, und Dr. Sascha Wischniewski, Leiter der Fachgruppe „Human Factors, Ergonomie“ gibt die **baua**: Aktuell einen Einblick in die laufende Arbeit.

baua Aktuell: Das Thema Digitalisierung der Arbeitswelt wird kontrovers und oft emotional diskutiert. Kann Ihr Forschungsschwerpunkt zur Versachlichung der Diskussion beitragen?

Tisch: Eine zentrale Aufgabe unseres Schwerpunktprogramms ist es, die Entwicklungen der Arbeitswelt im digitalen Wandel möglichst umfassend faktenbasiert sichtbar zu machen. Dafür erfassen und analysieren wir systematisch alle vorliegenden relevanten Daten. Wir werten derzeit etwa die Beschäftigtenbefragungen auf Aussagen zum Thema Digitalisierung aus. Und wir diskutieren auch die Ergebnisse laufender, in dieser

Ausgabe in Auszügen dargestellter, sowie früherer BAuA-Projekte neu und integrieren sie wo möglich und angezeigt, wie etwa die Forschung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt.

Wischniewski: Grundsätzlich geht es uns um die Veränderungen der Arbeitsanforderungen sowie der Arbeitsorganisation im Kontext der Digitalisierung. Aber wir richten unseren Blick auch auf die Ressourcen im Arbeitskontext sowie auf Rahmenbedingungen, die ein produktives und gesundes Arbeiten bei stetigem Wandel der Arbeit ermöglichen.

baua Aktuell: Welche Aspekte umfasst ihre aktuelle Forschung genau?

Wischniewski: Unser Forschungsfeld muss interdisziplinär bearbeitet werden, denn die Digitalisierung betrifft zahlreiche Branchen und Tätigkeiten. Das reicht von der Zusammenarbeit von Menschen mit Robotern und Drohnen über die Steuerung durch Algorithmen und Künstliche Intelligenz (KI) bis hin zur zunehmenden Nutzung mobiler, vernetzter Geräte. Aber auch mobiles Arbeiten am Laptop oder die Verwendung von digitalen Lösungen in den Pflegeberufen ist Teil dieses Prozesses.

Tisch: Wir betrachten den technologischen Wandel dabei stets im Zusammenhang mit dem sozialen und organisatorischen Wandel, um mögliche Folgen für die Gesundheit von Beschäftigten zu identifizieren.

baua Aktuell: Was untersuchen Sie derzeit in der Programmkomponente „Tätigkeiten im digitalen Wandel“?

Wischniewski: Wir schauen nicht auf Berufe, sondern auf die sich verändernden Tätigkeiten. Diese können objektbezogen sein, wie etwa beim